Offiziell eröffnet wurden die vierten Blasmusiktage

des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) am Samstagvormittag vor dem altehrwürdigen Kurhaus auf der Meraner Promenade. Mit dabei waren unter anderem VSM-Obmann **Pepi Fauster** (Bild, von links), Moderator **Alex Ploner** und Verbandskapellmeister **Sigisbert Mutschlechner**. Von der Blasmusik begeistert zeigte sich auch der Meraner Bürgermeister Paul Rösch. Zugegen waren auch Vertreter des VSM-Bezirks Meran. VSM-Funktionären auf Landes- und Bezirksebene wurde für die organisatorische Arbeit gedankt. ©

BLASMUSIKTAGE DES VERBANDES SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Ein musikalisches Feuerwerk erlebten die zahlreichen Besucher beim Festkonzert des Bezirksblasorchesters Meran unter der Leitung des renommierten Dirigenten José Rafael Pascual-Vilaplana am Samstag im Kursaal. fm

Blasmusikpreis für herausragende Kapellen

BLASMUSIKTAGE: Bürgerkapellen Mühlbach, Sterzing und Schlanders sowie Musikkapellen Vöran und Oberbozen ausgezeichnet – Bezirksorchester gibt Galakonzert

MERAN (fm). „Von den 14 Bewerbern hätten sich mehr als 5 den Blasmusikpreis des Landes Südtirol verdient", meinte Obmann Pepi Fauster vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) am Samstagabend im Rahmen der Blasmusiktage 2017 im Kursaal von Meran. Nach 2011 und 2014 wurde der Preis zum dritten Mal an verdiente Kapellen verliehen.

Gratulanten, Vertreter der ausgezeichneten Bürger- und Musikkapellen sowie Jurymitglieder nach der Preisverleihung im Meraner Kursaal. fm

Der Blasmusikpreis kann pro Verleihung maximal 5 Kapellen zugesprochen werden. Zu guter Letzt jubelten am Samstagabend die Vertreter der 3 Bürgerkapellen **Mühlbach**, **Sterzing** und **Schlanders** sowie der beiden Musikkapellen **Vöran** und **Oberbozen** über den von der Kulturabteilung des Landes und vom VSM verliehenen Preis. Eine hochkarätig besetzte Jury – bestehend aus Josef Feichter, Christian Laimer, Erich Deltedesco, Pepi Fauster und Markus Silbernagl – hatte die Sieger gekürt. „Einige Entscheidungen waren sehr knapp", verriet Fauster. Es gebe auch keinen ersten oder fünften Platz – die Preise seien allesamt gleichwertig.

Der mit jeweils 3000 Euro dotierte Blasmusikpreis stellt für die Preisträger eine besondere Anerkennung dar: einerseits für die tolle Jugendarbeit, die Teilnahme an Wettbewerben, die rege Fortbildungstätigkeit und für die vielen musikalischen Auftritte sowie andererseits für ins Leben gerufene spezielle Initiativen und kreative Projekte.

Kulturlandesrat Philipp Achammer war nach Meran gekommen, um den Vertretern der 5 Siegerkapellen die Urkunden zu übergeben. „Wir dürfen es nicht zur Selbstverständlichkeit lassen werden, was die Tausenden Ehrenamtlichen in den Musikkapellen leisten", sagte er. Der Landesrat betonte auch, dass Blasmusik imstande sei, Grenzen zu überwinden.

Nach der Preisverleihung stand als Höhepunkt ein musikalischer Leckerbissen auf dem Programm: Das Bezirksblasorchester Meran gab unter der Leitung des bekannten Dirigenten José Rafael Pascual-Vilaplana aus Spanien ein beeindruckendes Galakonzert zum Besten. Es war ein musikalisches Feuerwerk, das viel Applaus erntete.

Die ehrenamtlich tätigen Musikanten des Orchesters hatten den Abend vor der Verleihung mit der VSM-Festmusik von Sigisbert Mutschlechner eröffnet. Bläser gestalteten auch die Preisvergabe mit. © Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aufmarsch und Kurzshow

TRADITION: Musikkapelle Wengen macht gute Figur

Die Wengener Musikkapelle während ihrer Kurzshow am Samstagvormittag vor dem altehrwürdigen Meraner Kurhaus. fm

MERAN (fm). Eine gute Figur machte die Musikkapelle Wengen bei den Südtiroler Blasmusiktagen 2017: Nach dem Einmarsch von der Sparkassenstraße bis auf die Promenade vor das Kurhaus begeisterten die Musikanten am Samstagvormittag mit einer besonderen Kurzshow.

Viel Applaus gab es aber auch für das anschließende Konzert der Wengener. © Alle Rechte vorbehalten

Der Blasmusik auf den Leim gehen...

PROGRAMM: Komponisten-Werkstatt, Böhmische-Workshop, Werkstattkonzert und Podiumsdiskussion

MERAN/EPPAN/SCHLANDERS (fm). Es waren intensive Tage, die vierten Südtiroler Blasmusiktage des VSM von Donnerstag bis Samstag in Eppan, Schlanders und Meran: Die Komponisten-Werkstatt mit dem Dirigenten und Komponisten Thomas Doss, das Werkstattkonzert mit der Bürgerkapelle Eppan, der Böhmische-Workshop mit Toni Scholl und die Podiumsdiskussion sind gut angekommen.

Letztere wurde am Samstag zum Thema „Blasmusik in Südtirol – von gestern oder für morgen?" im Meraner Kurhaus abgehalten. Die Teilnehmer an der von **Alex Ploner** moderierten Diskussionsrunde hätten nicht unterschiedlicher sein können.

„Ich liebe die Blasmusik heute noch", sagte die bekannte Vorzeigeunternehmerin **Maria Niederstätter**. Sie erzählte über den Kontakt zur Blasmusik in ihrer Kindheit und hob die Wichtigkeit dieser Musikrichtung hervor.

„Ich habe mit der Blasmusik vorwiegend bei meiner Arbeit mit Festivals zu tun", berichtete der Produzent und erfolgreiche Konzertpianist **Peter Paul Kainrath**. Er meinte, dass Blasmusik im Dorf identitätsstiftend sei.

Auch **Thomas Aichner** von der IDM Südtirol ergriff das Wort: Blasmusikkonzerte seien nach wie vor bei den Urlaubern beliebt. Aufgrund der vielen jungen Leute in den Südtiroler Musikkapellen spüre man, dass die Blasmusik nicht von gestern, sondern von morgen sei.

„Die Blasmusik ist ein ganz wichtiger Kulturträger", brachte es **Josef Lanz** auf den Punkt. Er ist künstlerischer Leiter von Musikwochen. Blasmusik sei aber ein abgegrenzter Teil innerhalb der Musik, meinte Lanz.

„Es ist unglaublich, wie viele Menschen der Blasmusik auf den Leim gehen", sagte **Josef Feichter**, der geschäftsführende Landesmusikschuldirektor. „Oft wird mir die Frage gestellt, welche Kapelle die beste in Südtirol ist. Mittlerweile sage ich, alle sind die besten, alle für sich."

Dass sich die Blasmusik in Südtirol auf einem hohen Niveau befinde, betonte Pater **Urban Stillhard**, einer der besten Kirchenmusiker und Organisten des Landes. „Ich erlebe die Blasmusik in der Kirche im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation", sagte der Benediktiner.

Übrigens: So richtig abgeschlossen sind die vierten Blasmusiktage noch nicht. Denn vom 9. bis zum 11. November gibt es noch eine Dirigenten-Werkstatt mit dem Niederländer Jan Cober in Klausen. © Alle Rechte vorbehalten

Thomas Aichner (von links), Pater Urban Stillhard OSB, Josef Lanz, Alex Ploner, Josef Feichter, Maria Niederstätter und Peter Paul Kainrath. fm